

# anti:semitismus

## Das Gerücht über die Juden

„Ein Schock für  
uns alle“

Eine Reihe der Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit, Deutsch-Israelischen Gesellschaft,  
Jüdischen Gemeinde und Volkshochschule.

VORTRAGSREIHE  
14.01. – 21.01.24

### Ein Schock für uns alle

Vortrag und Diskussion mit Uriel Kashi

Aktuelle Entwicklungen in Israel und dem Nahen Osten nach dem  
Angriffskrieg der Hamas gegen Israel

Uriel Kashi aus Jerusalem gibt einen umfassenden Überblick über den Ter-  
rorangriff der Hamas vom 7. Oktober 2023. Er beschreibt die historische  
und politische Entwicklung der Region und stellt die zentralen politischen  
und militanten Akteure vor, die zum Teil außerhalb Israels und des Gazast-  
reifens agieren. In seinem Vortrag berichtet Kashi auch von seinen persön-  
lichen Eindrücken der jüngsten Ereignisse und diskutiert aus israelischer  
Perspektive verschiedene mögliche Entwicklungen des Krieges in den kom-  
menden Wochen. Im Anschluss wird es Zeit für Fragen und eine offene  
Diskussion geben.

Uriel Kashi ist Historiker und Pädagoge und als Reiseleiter vielen Bielefel-  
dern in guter Erinnerung, die mit der VHS oder der DIG Israel besuchten.

Er wurde in Jerusalem geboren und ist in Stuttgart aufgewachsen. Nach  
seinem Studium der Jüdischen Geschichte und Erziehungswissenschaften  
in Berlin und Jerusalem war er von 2001 bis 2007 Bildungsreferent am Jü-  
dischen Museum Berlin. Seit August 2007 lebt er mit seiner Familie in Isra-  
el, wo er seit 2008 an der International School for Holocaust Studies in Yad  
Vashem und dort für die Organisation und Durchführung von Lehrerfort-  
bildungen zuständig war. Seit 2011 ist er häufiger Gesprächspartner von  
Journalisten und der Bundeszentrale für Politische Bildung.

So, 14.01.2024, 11:30 Uhr  
VHS, Murnau-Saal, Ravensberger Park 1  
kostenlos

### Kontakt

[www.vhs-bielefeld.de](http://www.vhs-bielefeld.de)

### Über Israel reden

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Meron Mendel

Nach dem 7. Oktober und dem mörderischen Überfall der Hamas auf  
Israel ist nichts mehr, wie es war. Mehr als 1200 Menschen wurden er-  
mordet, gefoltert, vergewaltigt und Unausprechliches ist geschehen.  
Geplant war die Veranstaltung vor dem Überfall und es stellt sich die  
Frage, wie es nach dem Massaker vom 07. Oktober weiter gehen kann,  
persönlich und politisch.

Über kaum ein anderes Land wird in Deutschland so viel geredet und  
gestritten: Zu Israel hat jede/r eine Meinung. Wieso hat der Nahost-  
konflikt eine solche Bedeutung? Und warum ist die Debatte so emo-  
tional und oft so vergiftet? Als Meron Mendel vor zwanzig Jahren  
nach Deutschland kam, stellte er überrascht fest, welche Bedeutung  
sein Heimatland Israel hier im öffentlichen Diskurs hatte. Schon dam-  
als konnten nahezu alle, mit denen er sprach, klare Positionen zu Is-  
rael und seiner Politik formulieren. Meron Mendel schildert, wie das  
Verhältnis zu Israel und zum Nahostkonflikt in Deutschland verhandelt  
wird, in der Politik und in den Medien, unter Linken, unter Migranten  
und unter Juden.

Meron Mendel wuchs in einem Kibbuz auf, studierte in Haifa und in  
München Pädagogik und Jüdische Geschichte, promovierte in Frank-  
furt und ist heute Professor für Soziale Arbeit und Leiter der Bil-  
dungsstätte Anne Frank.

So, 21.01.2024, 11:30 Uhr  
VHS, Historischer Saal, Ravensberger Park 1  
kostenlos